

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ter / vnd die Schnur wider
ihre Schwiger. Vnd des 3
Menschen Geinde werden
seine eigene Hausgenossen
sein. Wer Vatter oder 7
Mutter mehr liebet denn
mich / der ist mein nicht
werth. Vnd wer Sohn oder
Tochter mehr liebet denn
mich / der ist mein nicht
werth. Vnd wer nicht sein 8
Creuz auff sich nimbt / vnd
folget mir nach / der ist
mein nicht werth. Wer sein 9
Leben lüdet / der würdts
verlieren / vnd wer kein
Leben verleiuret vmb mei-
nent willen / der würdts
finden. Wer euch auffnimmt / 40
der nimbt mich auff / vnd
wer mich aufnimmt / der
nimbt den auff der mich ge-
sandt hat. Wer einen pro- 41
pheten auffnimmt / in eines
Propheten Namen / der
wirdt eines Propheten lohn
empfangen. Wer einen Ge-
redten auffnimmt in eines
Geredten Namen / der wird
eines Geredten lohn emp- 42
fangen. Vnd wer diser Ges-
tingsten einen nur mit ei-
nem Becher kaltes Wasser
truncket / in eines Jüngers
Namen / Warlich ich sage
euch / es würde ihm nicht
unbelohnet bleiben.

**CAP. XI. Von Iohanne im-
gefengnis / vnd verfluchung
der vngchoramen Stätte.**

Vnd es begab sich / da
Jesus solde Gebot zu
seinen zwölf Jüngern vol-
lendt hatte / gieng er von
dannen fürbas / zu lehren
vnd zu predigen in ihren
Stätten. Da aber Johan- 2

nes im Gefengnis die
Wort Christi hörte / sandte
er seiner Jünger zwen-
3 / vnd ließ ihm sagen: Wo
du der da kommen soll / so
der sollen wir eines apts
4 dern warten: Jesus ant-
wortet vnd sprach zu ih-
nen: Gehet hin / vnd saget
Johanni wider / was ihr
5 sehet vnd höret: Die Klin-
den sehen / die Lahmen ges-
hen / die Aussätzigen wern
den rein / vnd die Laubem
6 hören / die Todten stehen
auff / vnd den Armen wirdt
das Evangelium gepredit
7 ges. Vnd Selig ist / der sich
nicht an mir ergert. Da
die hingiengen / sang Je-
sus an zu ved n zu dem
Bald von Johanne: Was
sendt ihr hinauß gegangen
in die Wüsten zusehen?
8 Woltet ihr ein Rohr se-
hen / das der Wind hitz
vnd her wehet? Er was
sent ihr hinauß gegangens
zusehen? Woltet ihr einen
Menschen in weiden klei-
dern sehen? Sihe / die da
weide klider tragen / sind
in der Könige Häuser.
9 Oder was seht ihr hinauß-
gegangen zusehen? Woltet
ihr einen Propheten sehen
Ja ich sage euch / der auch
mehr ist denn ein pro-
10 phet. Denn diser ist
von dem Gescrieten ste-
het: Sihe / ich sende mei-
nen Engel für dir her / der
deinen Weg für dir be-
11 reiten soll. Warlich ich sa-
ge euch / vnter allen die vor
Weibern geboren sind / ist
nit auffkommen der größ-
12

fer den Johannes der Lauf-
 fer. Der aber der kleinest
 ist im Himmelreich / ist
 grösser den er. Aber von 12
 den tagen Johannis des
 Laufers / bis hieher / lei-
 det dz Himmelreich gewalt /
 vnd die gewalt thun / die
 reissen es zu sich. Den alle 13
 Propheten vnd das Gesetz
 haben gewehsaget bis auff
 Johannem. Vnd so jhrs 14
 wolt annehmen / Er ist Elis-
 as / der da solt zukünftig
 sein. Wer ohren hat zu 15
 hören / der höre. Wem
 soll ich aber dis Geschehlt 16
 vergleichen / Es ist den
 Kindern gleich / die an dem
 Markt sitzen / vnd ruhen
 gegen ihre Gesellen. Vnd 17
 sprechen: Wir haben euch
 gepfiffen / vnd ihr woltet
 nicht tanzen / Wir haben
 euch geklaget / vnd ihr wol-
 tet nicht weinen. Johannes 18
 ist kommen / als nicht / vnd
 trant nicht / so sagen sie / er
 hat den Teufel. Des Wen- 19
 jden Sohn ist kommen / is-
 set vnd trindet / so sagen
 sie / Sihe / wie is der Mensch
 ein Fresser / vnd ein Weins-
 säuffer / der Bößner vnd
 der Sünder Geselle / Vnd
 die Weisheit muß sich rech-
 fertigen lassen von ihren 20
 Kindern. Da sieng er an die
 Städte zu schelten / in wel-
 chen am meisten seiner Lha-
 ten geschehen waren / vnd
 hatten sich doch nicht gebes- 21
 set. Hehe dir Chorazin /
 wehe dir Bethsaida / weren
 solche Lhaten zu Tyro vnd
 Sidon geschehen / als beg-
 auch geschehen sind / die

hetten vorzeiten im Sack
 vnd in der As den kuffe ge-
 22 thon. Doch ich sage euch / es
 wird Tyro vnd Sidon
 trüglidber ergehen am Jungs-
 23 sten Gerichte / denn euch. Vnd
 du Capernaum / die du bist
 erhaben bis an den Himmel /
 du wirst bis in die Höle
 hinunter gestossen werden.
 Denn so zu Sodoma die Lha-
 ten geschehen weren / die
 heh dir geschehen sind / sie
 24 sünd noch heutiges Tages.
 Doch ich sage euch / es wird
 der Sodomer Lande trüglid-
 ber ergehen am Jüngsten
 25 Gerichte / den dir. Zu der
 selbigen zeit antwortet Je-
 sus / vnd sprach: Ich reise
 dich Vatter vnd H. C. K. W.
 Himmels vnd der Erden /
 daß du solches den Teufeln
 vnd Lügen verborghast /
 vnd hast es den vnmünd-
 26 ligen offenbaret. Ja Vatter /
 denn es ist also wolgefellig
 27 gewesen für dir. Alle ding
 sind mir übergeben von
 meinem Vatter. Vnd nie-
 mand kennet den Sohn den
 nur der Vatter / vnd nie-
 mand kennet den Vatter
 den nur der Sohn / vnd
 wem es der Sohn will offen-
 28 baren. Kommet her zu mir /
 alle die ihr mühselig vnd
 beladen seid / ich will euch
 29 erquiden. Nemet auff euch
 mein Joch / vnd lernet
 von mir / denn ich hin sanft-
 mütig / vnd von herzen de-
 30 mütig / so werdet ihr ruhe
 finden für eure Seele. Denn
 mein Joch ist sanft / vnd
 mein last ist leicht.